

Halle und Umgebung.

Saale, 5. Juli.

Staatsaufsicht und Gemeinden.

Bei der für die nächste Landtagsession bevorstehenden allgemeinen Reform des Kommunalabgabengesetzes sollen — wie uns aus zuverlässiger Quelle aus Berlin berichtet wird — den Gemeinden größere Selbstverwaltungsrechte eingeräumt werden. Während bisher die Staatsaufsicht über die Kommunen bereits bei einem Steuerzuschlag von mehr als 100 Proz. eintrat, wird dies in Zukunft erst geschehen, wenn die Gemeinden sich genötigt sehen, bei ihren Zuschlägen zur Staatseinkommensteuer über den Satz von 200 Proz. hinauszugehen.

Halle, das ja überhaupt in seinen Steuerzuschlägen unter den deutschen Großstädten recht günstig dasteht, würde also dieses neuen Vorteils teilhaftig werden und brauchte a. B. nicht mehr seinen Etat dem Regierungspräsidenten vorzulegen.

Bereits von der Immediatkommission zur Vorbereitung der Verwaltungsreform war beschlossen worden, die Staatsaufsicht so weit einzuschränken, daß die staatliche Genehmigung für die Festsetzung der Steuerzuschläge erst bei mehr als 150 Proz. eintreten sollte. Diesen Gedanken hatte dann später der freikonserervative Abgeordnete Frhr. v. Zedlitz in einem Antrage wieder aufgenommen, der im vorigen Jahre im Abgeordnetenhaus verhandelt wurde und die Zustimmung der Mehrheit der preussischen Volksvertretung fand. Die Regierung will jetzt über die seinerzeit von der Immediatkommission und in dem Antrage Zedlitz gegangenen Grenzen noch hinausgehen und die Gemeinden bis zu dem oben angegebenen Prozentsatz von dem staatlichen Einspruchsrechte befreien.

Von den Kommunen, deren Vallen von Jahr zu Jahr wachsen, ohne daß es ihnen möglich ist, sich in gleichem Maße neue Einnahmequellen zu erschließen, wird diese Erweiterung ihrer freiwilligen Selbstbestimmungsbefugnisse mit großer Genugtuung begrüßt werden.

Geheimrat v. Bramanns Nachfolger.

Prof. Dr. med. Viktor Schmieden, Privatdozent an der Berliner Universität, hat einen Ruf auf den Lehrstuhl der Chirurgie an der Universität Halle als Nachfolger des verstorbenen Geh. Rats Prof. v. Bramann erhalten und angenommen.

Dr. Schmieden ist am 9. Januar 1874 zu Berlin geboren. Am Joachimsthalschen Gymnasium vorgebildet studierte er in Freiburg, München, Berlin und Bonn, promovierte Februar 1897 an letzterer Hochschule mit einer Arbeit über Magen- und Darmchirurgie und bestand das Staatsexamen. Dann fungierte er als Kolontararzt am pathologischen Institut zu Göttingen bei Prof. Orth und an der chirurgischen Universitätsklinik in Berlin, war später Assistenzarzt am Johannes-Hospital und fast 4 Jahre an der Bonner chirurgischen Klinik unter Geheimrat Schede und Prof. Bier. Am 28. Oktober 1903 habilitierte sich Schmieden in der Bonner medizinischen Fakultät für das Fach der Chirurgie auf Grund der Schrift „Ueber experimentelle Verlagerung von Nebennierengewebe bei Tieren“. 1907 siedelte er mit Prof. Bier an die Berliner chirurgische Klinik über und trat zugleich in den Lehrkörper der Berliner medizinischen Fakultät ein. Bald darauf erhielt er das Prädikat Professor.

Die Schulze-Dehlig-Stiftung zur Errichtung von Fortbildungskursen

Für ältere Kleinwerkbetreibende, Arbeiter, Landwirte, kleine Beamte und geschäftlich tätige Frauen, die von der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung in Verbindung mit dem Allgemeinen Verband der Genossenschaften im Jahre 1912 bearbeitet worden ist, verliert über ein Kapital von 22 000 Mark und einige laufende Einnahmen. Aus den Mitteln der Stiftung sollen Einrichtungen geschaffen werden, die älteren Kleinwerkbetreibenden, Arbeitern, kleinen Landwirten und verwandten Berufen zur Ergänzung ihrer oft dürftigen Bildung die Hand bieten. Die Stiftung will nicht eine einzelne Unterrichtsveranstaltung an einer Zentralschule ins Leben rufen, sondern überall, wo das Bedürfnis herrortritt, die Einrichtung besonderer Kurse anregen und einen Teil der entstehenden Kosten übernehmen. Die Verwaltung der Stiftung ruht darauf, bis zu 100 Kursen zu unterstützen und einzelnen taubend Personen zu einer notwendigen und lehrreichen

Ergänzung und praktischen Anwendung ihrer Schulbildung zu verhelfen.

Eine besondere Aufgabe der Stiftung soll es sein, in geeigneten Fällen die Ehefrauen von kleinen Gewerbetreibenden usw. in der Buchführung unterrichten zu lassen und dadurch für ihre Mitarbeit im Geschäft des Mannes besser auszurüsten. — Die Stiftung wird vom Vorstand der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, Berlin NW. 52, Sünneburgerstraße 21, verwaltet.

Aus unserm Zoo.

„Max“, der prächtige alte Hamadrias, der viele Jahre hindurch als flächigster Vertreter seines Geschlechtes im Garten lebte, hat nun wieder einen Nachfolger erhalten, der mit zwei Weibchen an derselben Stelle wie sein Vorgänger untergebracht ist. Der neue „Max“ ist fast ebenso kräftig wie der alte es war, es fragt sich nur, ob ihm als altimportiertem Tiere eine so lange Lebensdauer beschieden ist. Auch von den beiden im Nebenkäfig untergebrachten Schweinsaffen verdient das Männchen wegen seiner seltenen Größe Beachtung. Was diesen Affen den Namen einträgt, ist die eigentümliche Haltung des Schwanzes; er ist an der Wurzel steil, fast rückwärts hochgerichtet und kehrt mit der Spitze fast wieder zu seiner Anfahrstelle zurück, so daß das Bild einer Ringelung des Schwanzes entsteht, wie sie den Hauschweinen eigenlich ist. Noch auffälliger als Schwanzhaltung ist aber die Kopfhaltung dieser hinterindischen Affenart. Mit dem eingezogenem Genick wird der Kopf weit vorgestreckt, wobei die Schnauze meist besonders hervorgehoben wird. Es gibt kaum etwas Äußerlicheres als solch einen Schweinsaffen in einem Käfig aufrecht gehend, mit vorgeschobenem Kopf, wie man ihn im Affenzirkus gelegentlich sehen kann.

Wer die junge im Kranichhege erbrütete Möwe nach 8 oder 14 Tagen gesehen hat, wird erstaunt sein, wie außerordentlich schnell das Wachstum vor sich geht, denn jetzt kommt das Mäntelchen schon selbständig nach vorn, um an der Mähigkeit der Alten teilzunehmen. Die gelbgraue, schwarzfleckige Küdenschwung, eine Schutzanpassung an die Strandaufzucht, wird über den Körper schon lichter und die hellgrau-braunen, jetzt hervorstechenden Deckfedern des Vorderrückens werden bald dem Tiere ein ganz anderes Aussehen verleihen. Zum Schluß sei noch auf ein Seehundbab hingewiesen, welches dem Garten gestern als Geschenk zugewiesen wurde. Das kleine Meerlind, dem wahrscheinlich die Mutter weggeholfen wurde, klagte fast wie ein Mensch. Leider ist es noch nicht gelungen, das Tier zur Nahrungsaufnahme zu bewegen; wahrscheinlich wurde es noch von der Mutter gefüttert.

Grosser Saison-Ausverkauf

In allen Abteilungen sollen grosse Warenbestände mit Rücksicht auf die neuen Eingänge **unbedingt geräumt** werden und bieten wir hiermit eine **günstige Kaufgelegenheit**, da grosse Preisermässigungen,

oft nur die halben Verkaufspreise!

festgesetzt sind.

Damen-Kostüme, Mäntel, Kleider, Blusen, Kleiderröcke, Matinees, Morgenröcke, Unterröcke, fertige Bett- u. Leib-Wäsche, Tischzeuge, Damen- u. Kinder-Schürzen, Taschentücher, Sonnen- und Regenschirme, Herren-Wäsche, -Hüte und -Krawatten, Trikotagen, Handschuhe, Strümpfe.

Damen- und Kinder-Hüte. Spitzen, Besätze, Bänder. Korsetten, konfektionierte Weisswaren, Halbfertige Roben, Untertaillen.

Grosse Posten von

Wollenen Kleider-, Blusen- u. Kostüm-Stoffen

Einfarbige dichte u. klare Gewebe, moderne Streifen und Karos für Kleider und Blusen. Moderne Wollmusseline, beste elsässische Drucke, auch baumwollene Waschtstoffe. Kostüm- und Rockstoffe englischer Art.

Neueste Seidenstoffe für Kleider und Blusen

zu ungewöhnlich ermässigten Preisen.

Gardinen, Vorhangstoffe, Teppiche, Vorleger

Bettdecken, Tischdecken, Diwanddecken, Zuggardenen, Kleinmöbel, Steppdecken. Garten- und Balkon-Möbel. Kinderwagen. Schlafdecken. Bettstellen und vollständige ... Schlafzimmer-Einrichtungen. ...

Nur erprobte Qualitäten.

Sehr grosse Sortimente.

Netto-Barverkauf.
Kein Umtausch.
Keine Auswahl-
Sendungen.

A. Huth & Co.

Halle a. d. S.
Grosse Steinstrasse
86-87
Marktplatz 21.

Möbel-Ausverkauf.

Beginn Dienstag, 8. Juli Ende 30. Juli
morgens 8 bis abends 8 Uhr

nur **Grosse Steinstrasse 16.**
Möbelfabrik
Albert Martick Nachf.

Inhaber: **Richard Ziemer.**

.... Selten günstige reelle Kaufgelegenheit für Brautleute.

Wegen erfolgter Umgestaltung meines Ausstellungshauses Alter Markt 2 kommen sämtliche jetzt in den provisorischen Räumen Große Steinstraße 16 befindlichen

Einzelmöbel, Salon, Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer-Einrichtungen, Gardinen u. Teppiche

alles in gediegener Qualität, zum

Ausverkauf.

Preise weit zurückgesetzt . . . teilweise unter Selbstkostenpreis.

Kostenlose Aufbewahrung gekaufter Möbel für spätere Abnahme.

Morgen Sonntag nachmittag ist Konzert vom Hochland-Orchester, am Abend spielt das Stadttheater-Orchester. Von 7 Uhr ab sind die Eintrittspreise ermäßigt.

Ferienmilchkolonien der Schreibervereine.

Die großen Ferien haben begonnen. Wie steht es aber mit Kindern, deren Eltern von früh bis spät abends für den Unterhalt sorgen müssen und sich aus diesem Grunde nicht viel um diese kümmern können, aber auch keine Mittel haben, die Kleinen in die Sommerfrische zu schicken.

Diese Kinder bleiben eben während der Ferien sich vollständig selbst überlassen.

Natürlich suchen die städtischen Behörden hier Abhilfe zu schaffen, es werden Ferienkolonien uvm. beschickt, Ferienwanderungen beschickt und geschaffen, aber trotzdem kann nicht immer allen geholfen werden. Aus dieser Erwägung heraus haben die Schreibervereine, welche bekanntlich die Jugenpflege als Hauptprinzip auf ihrem Gebiete führen, sogenannte Ferien-Milchkolonien ins Leben gerufen und seit Jahren mit Erfolg betrieben.

Sie am Plage war es der 1. Schreiberverein Halle-Süd, welcher vor Jahren eine derartige Milchkolonie errichtete und seither damit sehr gute Resultate erzielt hat, z. B. wurden im vergangenen Jahre einige 120 bedürftige Kinder in diese Milchkolonie aufgenommen und die ganzen Ferien hindurch gepflegt und erhalten.

In diesem Jahre hat außer dem oben genannten Schreiberverein noch die Schreiberkolonie am Paul Riebeckstr. e. L., Eingang Besenzerstraße, gegenüber der Flottwellstraße, eine derartige Ferien-Milchkolonie ins Leben gerufen und beschäftigt, sie etwa 200 Kindern, darunter ungefähr 80 vollständig unentgeltlich und 120 gegen die geringe, einmalige Gebühr von 1 Mk. pro Kind, zugänglich zu machen.

Die Ferien-Milchkolonie der Schreiberkolonie am Paul Riebeckstr. e. L. beginnt Montag, den 7. Juli d. J., vormittags 9 Uhr, und währt die ganzen Ferien, außer Sonntags nachmittags und Sonntags. Diese Kolonie nimmt auf Antrag noch einige bedürftige Kinder auf.

Was bieten diese Ferien-Milchkolonien der Schreibervereine nun den Kindern? In erster Linie sollen die Kinder von den Großstadtstrassen entfernt und unter geeigneter Aufsicht und Leitung auf den schönen Spielplätzen der Schreibervereine mit Spielen, Vorführungen, Vorträgen usw. beschäftigt werden. Daneben werden auch öfters Spaziergänge und Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung gemacht, Flug- und Luftbilder besucht und noch anderes mehr. Neben der Beschäftigung und Bewegung in Gottes freier

Natur wird zur vollständigen Kräftigung und Gesundung an die Kinder an den Vor- und Nachmittagen je eine Portion guter Vollmilch und Früchten oder Zwieback gereicht. Auf jedes Kind kommt pro Tag, je nach dem Appetit, 1/2 bis 1 Liter Milch.

Um eine Abwechslung zu bieten, gibt die Schreiberkolonie am Paul Riebeckstr. ihren Kolonisten die Woche ein- bis zweimal Kaffee mit Zwieback und bei Ausflügen dann und wann Kaffee und Kuchen.

Man sieht aus alledem, daß die Schreibervereine aufrichtig bestrebt sind, den Kindern in jeder Weise eine schöne und gesunde Ferienzeit zu verschaffen.

Diese gemeinnützigen Einrichtungen kosten aber viel Geld, ist doch zu bedenken, daß eine Ferien-Milchkolonie mit etwa 200 Kindern ungefähr 1200 Mk. kostet. Anzuerkennen ist, daß in diesem Jahre den beiden hier am Plage in Frage kommenden Schreibervereinen vom Magistrat für diese Zwecke 400 Mk. zur Verfügung gestellt worden sind. Aber auch viele edel denkende Spender haben die Milchkolonien finanziell unterstützt, bisher sind den beiden Schreibervereinen etwa 700 Mk. überlassen worden, es ist aber anzunehmen und auch erwünscht, daß weitere Unterstüßungen folgen, damit sich recht viele bedürftige Kinder an diesen Ferien-Milchkolonien beteiligen können.

Sonntagstube.

Die vom Sonntag, den 6. Juli, ab für die Sommerzeit einsetzende Sonntagstube bestimmt, daß die Geschäftsbüroeröffnung von 10-12 Uhr geöffnet sind. Der Rest der Büropreise in E. B. in Halle, gibt dies besonders in unserem Inseratenteil bekannt.

Das Plakatfest wird morgen durch die Kavalle der 76er u. z. dem Kaiser Wilhelm-Denkmal nach folgendem Programm ausgeführt: 1. Marsch „Die sieben Schwaben“ von Müller. 2. Ouvertüre „Die Hugenotten“ von Balfe. 3. Die Dorf- und Stadtmusikanten von Weber. 4. Ein Wägenzug am Gürtel, Kind von Bülow. 5. Nibelunge liede Wagner aus „Königsmärsch“ von Götter. 6. La donna colomba, nach spanischen Motiven von Maties.

Das Sprengen der Straßen mit handbindernden Düngern (Chlormagnesium) hat, wie dem Bericht der Chemischen Untersuchungsanstalt der Stadt Weizsä zu entnehmen ist, auf der einen Seite einen hygienischen Vorteil, auf der anderen aber den Nachteil, daß die in den Boden bringende Menge von Stickstoff und Phosphor die Bodenfruchtbarkeit herabsetzt und auf die Ernte, deren wertvoller Baumbestand schwer litt. Mehrfache Untersuchungen von Boden, Urzelen, Wärdern und Rindern haben ergeben, daß das Absterben der vorher gesunden Bäume nicht als die Folge einer Vergiftung durch Aufnahme einer Giftsubstanz in alle Teile des Baumes erklärt werden kann; es sind vielmehr nach Art der Wirkung anderer Gifte interzelluläre Röhrenöffnungen anzunehmen, die eine Unterbindung der Lebensfunktionen bereits in der Wurzel ohne Substanzaufnahme bewirken.

Zur Pfalzerrung wird die Richard Wagnerstraße zwischen St. Brunnenstraße und Mozartstraße vom 7. d. Mts. ab auf 60 Tage für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Balkonwettbewerb. Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß die Anmeldungen zum Balkonwettbewerb bis heute, Sonnabend, den 5. Juli, erfolgt sein müssen.

Eine Heilung der Quittungsarten findet in der nächsten Tagen in folgenden Straßen statt: Angers, Bahnhofs-, Brahmewitzer, Köthener, Oppiners, Saalwerder, Götische, Wörschiger, Morl-, Petersberg-, Riars-, Plan-, Gaal-, Schleichens- und Trothaerstraße (Näheres siehe Inserat.)

Der Deutsche Abend, der eine analoge Vereinigung von Germanisten, akademischen Lehrern wie Studenten, ist, feiert am 5. und 6. Juli sein Jubiläum. Sonntagabend wird bei eingehender Durchführung (Anfang um 10 Uhr) die Gedichtleser dazu benachrichtigt beauftragt werden.

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater. Die Ferien haben mit Sonnabend, den 5. Juli, begonnen. Wiederbeginn des Unterrichts Montag, den 11. August. Neuanmeldungen werden auch während der Ferien von 9-11 Uhr im Sekretariat entgegengenommen.

Eine Bestie. Gestern nachmittag wurde das Pferd eines hiesigen Oberleutnants, während der Wurdie es auf dem Reizeuge in der Meißnerstraße fuhrte, von dem Hunde eines hiesigen Friseurs mehrmals in den Hals gebissen. Zug er den Wurdie das Pferd kaum noch zu halten vermochte, zog er den Säbel und schlug auf den Hund ein, bis die Bestie vom Pferde abließ.

Tagess-Programm.

- Nachdruck verboten. -

- 5. Juli. **Walhalltheater:** ab 8.15 Uhr ar. Vorstellung. **Vollotheater:** ab 8.15 Uhr ar. Vorstellung. **Waldtheater:** Kinematographische Vorführungen. **Reinhold-Salon:** ab Künstlerkonzert.
- 6. Juli. **Waldtheater:** Kinematographische Vorführungen. **Konzert (76er).** **Walhalltheater:** ab 8.15 Uhr ar. Vorstellung. **Vollotheater:** nachm. 4 Uhr Familien- und Fremdenbesuch. **Waldtheater:** ab 8.15 Uhr ar. Vorstellung. **Reinhold-Salon:** ab Künstlerkonzert. **Hotel goldener Ring:** abends 7 1/2 Uhr Künstlerkonzert. **Saaltheater:** nachm. 4 Uhr bis 11 Uhr abends zwei große Militärmusiken. **Brunnenplatz Bellevue:** ab 8 Uhr ar. Gartenkonzert (Apollo-Orchester). **Schwarz:** nachm. 4 Uhr Garten-Festkonzert. **Platzkonzert:** vor dem Kaiser Wilhelm-Denkmal (76er). **Reinhold-Salon:** st. Stüb- und Abendkonzert (Klobland-Orchester). **So:** nachm. 3 1/2 Uhr Konzert; abends 7 1/2 Uhr Konzert vom Stadttheater-Orchester. **Waldtheater:** früh 6 1/2 Uhr Konzert; nachm. 3 1/2 Uhr Konzert (Stadttheater-Orchester); abends 7 1/2 Uhr Militärmusik (76er). **Reinhold-Salon:** nachm. 4 Uhr Künstlerkonzert. **Trothaer Entschlossen:** nachm. Künstlerkonzert. **6.-8. Juli.** Wettk. a. S.: Königstischen.

Sämtliche für **Fischerrol u. Jagd** vorzuziel, fangend, dauerhaft, billigste Preise! Glanz, Anerkennung, alle Angelgeräte, Hänematt, Demas, Fliegensteine, Dornel, frei, Heinrich Blum, Netzeabrik, Eichstr. 21 (Bayern).

Netze

Grosser Saison-Ausverkauf.

Sanz bedeutende Preis-Ermässigung in allen Abteilungen.

Kinder-Konfektion : **Damen- u. Kinder-Schürzen**
Leib- u. Bettwäsche : **Küchenwäsche** : **Stickerel-Röcke** : **Damenblusen** : **Taschentücher**
Teppiche : **Gardinen** : **Dekorationen** : **Kleiderstoffe** : **Hemdentuche** : **Negligéstoffe**

Preise vielfach zur Hälfte ermässigt. Tausende von Resten enorm billig.

Weddy-Pönicke, Leinen- und Wäschehaus,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 6.

